

„Einer der besten Golfplätze der Welt!“

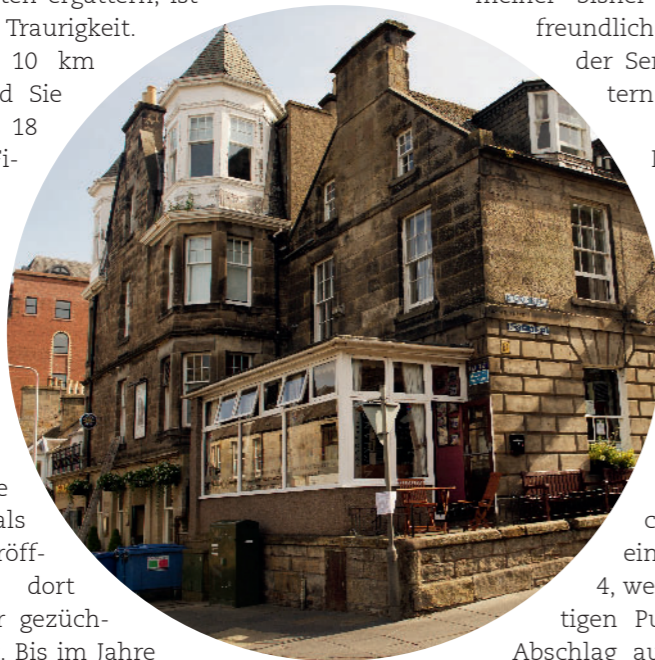
Stefan Lahme unterwegs in Kingsbarns, Schottland

Kingsbarnes Hole 15

Ein Trip nach St. Andrews ist für jeden Golfer ein Muss und natürlich muss es dann der Old Course sein, siehe *espresso* Juli 2015. Schließlich wurde unser Sport erstmals dort gespielt. Sollten Sie keine der raren Startzeiten ergattern, ist dies kein Grund zur Traurigkeit. Fahren Sie einfach 10 km nach Kingsbarns und Sie haben die schönsten 18 Löcher in der Region Fife vor sich.

Golf wird in Kingsbarns seit 1793 gespielt, allerdings mit Unterbrechungen. 1850 war mit Farmland mehr Geld zu verdienen und der Platz wurde geschlossen, 1922 als 9-Loch-Platz wiedereröffnet. 1939 wurden dort kriegswichtige Rinder gezüchtet statt Golf gespielt. Bis im Jahre 2000 Mark Parsinnen den Architekten Kyle Philips beauftragte, den Acker zu einem der besten Golfplätze der Welt zu transformieren. Die Landschaft direkt am Meer schreit geradezu nach Golf. Leicht hügelig, von einigen Bächen durchzogen zum Meer abfallend, dazwischen ein Wald und außer dem Clubhaus nichts als Land-

schaft. Das nette kleine Clubhaus hat alles, was das Golferherz braucht: perfekte Umkleiden, einen kleinen Proshop und vor allem eine großartige Gastronomie. Dazu kommt, dass wir bei jedem meiner bisher drei Besuche extrem freundlich empfangen wurden, der Service hat einen Extrastern verdient.



Der Platz ist großartig. Auf dem zweiten Loch, ein 175 Meter langes Par 3, taucht das Meer erstmals im Hintergrund auf. Es geht mit einem knapp 500 Meter langen Par 5 weiter, direkt am Strand. Es folgen großartige Löcher, zum Beispiel die 6, ein 290 Meter kurzes Par 4, wenn Sie bergab den richtigen Punkt treffen, liegt der Abschlag auf dem Grün oder im Bach dahinter. Nach einer kurzen Verschnaufpause am Halfway Kiosk und der 10 und 11 am Waldrand kommt eines der besten Par 5 Löcher, die ich kenne. Ein Dogleg rund um eine Bucht, über 500 Meter lang mit einem riesigen Grün. Noch benommen von der Schönheit und dem Anspruch des Platzes folgt eines der großen

Par 3 Löcher der Welt, 175 Meter lang übers Meer auf eine Halbinsel. Wenn Sie die 16, wieder ein großartiges Par 5 in den Dünen am Meer, und die 17 überwunden haben, endet der Platz mit einem Schlussloch, das es in sich hat. Blinder Abschlag über eine Kuppe, dann tauchen das Clubhaus und ein stark erhöhtes Grün auf. Gerade so weit weg, dass man es angreifen möchte. Aber Vorsicht, davor lauert ein Bach, der alle nur etwas zu kurzen Bälle den Abhang hinunter magisch anzieht. Nun gut, ein Tennants, schottisches Bier, gut gezapft im Clubhaus, tröstet.

Am besten lassen Sie dann am frühen Abend um die Ecke vom Old Course in der Kneipe Dunvegan oder noch besser auf dessen kleiner Terrasse den Tag ausklingen. (Bild unten links) Dort hat vermutlich jeder große Golfer sein Pint und einen Burger vertilgt und bei einem Whiskey die Runde auf einem der unzähligen Golfplätze in St. Andrews Revue passieren lassen. Schräg gegenüber sind dann die St. Andrews Golf Appartments, mein Tipp zum Übernachten.

Bilder und Text © Stefan Lahme / Frühere Folgen dieser Serie finden Sie unter www.Sichtbetont.de/Golf